

Modernisierung eines Stückes (2)

Freies Feld, die Stadt in der Ferne

Woyzeck und Andres schneiden Stecken im Gebüsch.

ANDRES (*pfeift*).

WOYZECK: Ja, Andres, der Platz ist verflucht. Siehst du den lichten Streif da über das Gras hin, wo die Schwämme so nachwachsen? Da rollt abends der Kopf. Es hob ihn einmal einer auf, er meint', es wär ein Igel – drei Tag und drei Nächte, er lag auf den Hobelspänen. (*Leise.*) Andres, das waren die Freimaurer! Ich hab's, die Freimaurer!

ANDRES (*singt*): Saßen dort zwei Hasen,
Fraßen ab das grüne, grüne Gras...

WOYZECK: Still! Hörst du's, Andres? Hörst du's? Es geht was!

ANDRES: Fraßen ab das grüne, grüne Gras
Bis auf den grünen Rasen.

WOYZECK: Es geht hinter mir, unter mir. (*Stampft auf den Boden.*) Hohl, hörst du? Alles hohl da unten! Die Freimaurer!

ANDRES: Ich fürcht mich.

WOYZECK: 's ist so kurios still. Man möcht' den Atem halten. – Andres!

ANDRES: Was?

WOYZECK: Red was! (*Starrt in die Gegend.*) – Andres! Wie hell! Über der Stadt is alles Glut! Ein Feuer fährt um den Himmel und ein Getös herunter wie Posaunen. Wie's heraufzieht! – Fort! Sieh nicht hinter dich! (*Reißt ihn ins Gebüsch.*)

ANDRES (*nach einer Pause*): Woyzeck, hörst du's noch?

WOYZECK: Still, alles still, als wär die Welt tot.

ANDRES: Hörst du? Sie trommeln drin. Wir müssen fort!

1 Schildere das Verhältnis Woyzeck-Andres.

2 Versuche, Woyzecks Zustand zu deuten. Was könnten Gründe dafür sein?

Die Schultheatergruppe hat sich überlegt, die beiden beim Angeln zu zeigen.

Beim Angeln (Angeln, Bierflaschen)

M: Herrlich!

KARL: Hm!

M: Es gibt nichts Schöneres!

KARL: Hm!

M: (*Erbost*) Oder doch?!

KARL: Mensch, quatsch nicht so viel. Wir sind zum Angeln hier!

M: Schon gut! ... Neuer Schwimmer?

KARL: (*Nickt*) Hm!

M: Gut. Wirklich gut! ...Hier! Mein Blinker! Fängt prima. Schon 'nen klasse Hecht mit erwischt!

KARL: (*genervt*) Hm!

M: (*kramt weiter*) Auf die Fliege hab ich neulich 'ne Forelle gefangen. Die war ... so groß. Mindestens.

KARL: Hm! Gib mir noch 'n Bier, dass du neben dem vielen Quatschen auch was Vernünftiges machst.

(...)

M: (*spricht in die Ferne*) Mit der Wathose. Das ist nicht einfach so. Nicht so ungefährlich. Wenn man im tiefen Wasser stolpert – und fällt. Das Ding ist doch ruck-zuck voll Wasser. Das geht da nicht mehr raus. (*Karl schaut argwöhnisch zu Meier.*) Ja, da kommst du selbst nicht mehr raus, das zieht dich runter. Immer tiefer. So schnell kannst du gar nicht gucken. So fix ziehst du das Ding im Leben nicht aus.

KARL: Was erzählst du da für krankes Zeug.

- 3 Wie gelingt es in der modernisierten Fassung, das Verhältnis von beiden darzustellen?
- 4 Diskutiert, was mit Meier passiert, als er scheinbar abwesend von der Wathose spricht?
- 5 Schreibt einen inneren Monolog aus der Sicht Meiers oder Karls.

- 6 Beendet die Szene, indem ihr das bereits Angedeutete weiter ausmalt und Karls Reaktion darauf zeigt.
